

Stadtamt Enns
Hauptplatz 11
4470 Enns

Linz, 02.01.2020

Eichbergwald

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Das Forstunternehmen Kram wurde seitens der Stadtgemeinde Enns mit der Durchführung der geplanten Eschenfällung im Eichberg beauftragt, da es im Vergleich zu anderen Anbietern die **Bestandes schonendste** Fällungsvariante – manuelle Fällung kombiniert mit dem Einsatz eines Forstbaggers (mit Erntegreifer) – angeboten hat.

Dass der Baggereinsatz nicht ausschließlich von den bestehenden Hauptwegen durchgeführt werden kann, war mir von Anfang an bewusst, es wird jedoch ganz speziell darauf geachtet, dass Waldboden nur im geringstmöglichen Ausmaß beansprucht wird.

In jenem Bereich wo aufgeforstete Jungbäume betroffen sind, wurde versucht, den Altbestand an Eichen größtmöglich zu schonen. Die beschädigten Jungbäume sind leichter zu ersetzen, wie die angrenzenden Eichen im Altbestand. Andere Laubbaumarten wurden nur dann entnommen, wenn sie bei der Fällung von breitkronigen Eschen beschädigt wurden. Ein Abtragen von großkronigen Eschen mittels Baumsteiger und Kraneinsatz wurde aus Kotengründen nicht in Erwägung gezogen und ist sinnvollerweise nur auf einzelne Exemplare in Parkanlagen oder Gärten zu beschränken.

Ein geringer Teil des anfallenden Eschenholzes ist noch als Sägerundholz zu verwerten und wird sinnvollerweise auch dementsprechend vermarktet. Diese Stammteile werden vom Holzkäufer durch die angesprochenen Etiketten gekennzeichnet.

Es wird nochmals ausdrücklich hingewiesen, dass die Fällungen nur aus Sicherheitsgründen vorgenommen werden und wirtschaftliche Überlegungen nicht im Vordergrund stehen. Derzeit überwiegen in der Forstwirtschaft Fällungen infolge höherer Gewalt, wie z.B. Insekten- oder Pilzbefall bzw. Sturm- und Schneedruckereignisse. Es herrscht daher ein Überangebot verschiedener Holzsortimente und eine dementsprechend angespannte Marktsituation. Dies ist nochmals ein Indiz dafür, dass bei der Fällung der Eschen wirtschaftliche Interessen nicht den Ausschlag gegeben haben, jedoch versucht wird das anfallende Holz bestmöglich zu vermarkten.

Über das Krankheitsbild der Esche wurde in der Sonderausgabe der Gemeindezeitung bereits ausführlich berichtet und daher meinerseits nicht weiter darauf eingegangen. Im weiten Bereich des Eichberges findet man in stark wechselnder Stammzahl eine Naturverjüngung von Eschen. Das Potential an möglicherweise resistenten Eschen ist daher nicht verloren. In den nächsten Jahren wird es sich zeigen ob tatsächlich Eschen mit einer Resistenz oder hoher Toleranz gegenüber dem eingeschleppten Pilz gegeben sind. Eine seriöse Prognose kann nach meinem Wissensstand auch die Wissenschaft derzeit noch nicht bieten.

Die Sorge von Frau [REDACTED] über eventuelle Umwidmungen in Zusammenhang mit den Fällung fehlt jede Grundlage und wird von mir nicht kommentiert.

Abschließend wird noch erwähnt, dass im Dezember 2019 eine weitere Esche im Bereich der Eichbergkapelle vom Grundstück von Herrn Hammerschmied auf die angrenzende öffentliche Wegparzelle gestürzt ist und angrenzende Bäume entwurzelt und gebrochen wurden. Dieser weitere Vorfall und andere von mir bildlich festgehaltene Schadsymptome rechtfertigen aus meiner Sicht ausreichend die Notwendigkeit und den Umfang der derzeit laufenden Eschenfällungen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Bezirkshauptmann

Ing. Alois Auinger

Hinweise:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/amtssignatur>

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an die Bezirkshauptmannschaft Linz-Land, Kärntnerstraße 16, 4020 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.